

Neue Hauptverkehrsachse von Eimsbüttel nach Bahrenfeld unmittelbar am Volkspark geplant!

Ein Artikel der Bürgerinitiative Volkspark

Auf der Sitzung des Planungsausschusses des Bezirkes Altona zum Rahmenplan Bahrenfeld Nord am 07.09.2011 wurde eine Erschließungsplanung vorgestellt, die auf Straßenplanungen der 1970er Jahre zurückgreift. Im Zuge der Erschließung der neu geplanten Wohnsiedlung auf dem Gelände der Kleingärten am Volkspark und der Trabrennbahn Bahrenfeld, soll der **Holstenkamp** (Eimsbüttel) mit der **Notkestraße** (Bahrenfeld) über eine Trasse entlang eines **Landschaftsschutzgebietes** verbunden werden.

Diese **Durchgangsstraße** und **Hauptverkehrsachse** soll über den Deckel der A7 durch das Gebiet der heutigen Schrebergärten, am Volkspark entlang über das derzeitige Gelände der Trabrennbahn, vorbei an gewachsener Wohnbebauung, geführt werden. Vorgesehen ist eine 28 m breite Trasse, die einen **vielspurigen Ausbau** ermöglicht!

Ein Großteil des Verkehrs zwischen dem Holstenkamp (DTVw 33000 Kfz/Tag) und Luruper Chaussee (DTVw 26000 Kfz/Tag) wird direkt durch bisher ruhige Wohn- und Naherholungsgebiete am Volkspark sowie zukünftige eng bebaute Wohnsiedlungen in den Hamburger Westen geleitet. Als **Verkehrsbelastung** wurden 15000 Kfz/Tag (entspricht der Elbgaustraße) genannt. Wahrscheinlich liegen die Verkehrszahlen aber deutlich höher! Der ca. 200 Hektar große **Volkspark** in Bahrenfeld ist Hamburgs größter öffentlicher, intensiv genutzter Park. Die **Naherholungsgebiete** - der Volkspark, insbesondere der Schulgarten, der Lutherpark sowie die neuen Grünanlagen und Kleingärten - auf dem Autobahndeckel werden durch die neue Durchgangsstraße und Hauptverkehrsachse stark verlärmert und mit Abgasen belastet!

Auf der Notkestraße und der Ebertallee ist mit einer massiven Zunahme des Verkehrs zu rechnen!

Nach Beseitigung der Ost-West Zerschneidung des Stadtteils durch den Deckel entsteht nun eine **neue Nord-Süd Trennung** durch die geplante Verkehrsachse! Die Verbindung der Ökosysteme Volkspark und Lutherpark wird zerschnitten!

Diese Bäume der historischen Lindenallee am Eingang des Volksparks sollen für die Trasse gefällt werden. Ein großer Teil des Geländes der Trabrennbahn wurde im Bereich der neu geplanten Hauptverkehrsachse - im Zusammenhang mit der zu erwartenden Rückgabe an die Stadt Hamburg - im August 2011 geräumt. Zur Vorbereitung der Durchgangsstraße wurden auf der Trabrennbahn bereits viele Ställe abgerissen.

Wir finden es unglaublich, dass solch eine umweltzerstörerische Planung im Jahr der **europäischen Umwelthauptstadt Hamburg** vorgestellt wurde. Wir fordern, dass bei der Erschließung der neu geplanten Wohnsiedlungen kein zusätzlicher Durchgangsverkehr die Lebensqualität künftiger bzw. beste-

hender Wohn- und Naherholungsgebiete am Volkspark beeinträchtigt. Wir fordern ein nachhaltiges Verkehrskonzept, das nicht wie im letzten Jahrtausend hauptsächlich auf den Autoverkehr setzt. Daher halten wir den Anschluss der Wohngebiete über eine **Stadtbahn**, die auch die Arenen mit einschließt, für unbedingt erforderlich.

Wir, die *Bürgerinitiative Volkspark*, fordern:

- **Keine Hauptverkehrsachse Holstenkamp – Notkestraße!**
- **Schützt die Natur und die Landschaftsschutzgebiete am Volkspark!**
- **Wir fordern ein nachhaltiges Verkehrskonzept, das die Stadtbahn einschließt!**

Beteiligen Sie sich aktiv bzw. unterstützend in der Bürgerinitiative Volkspark!

Treffen jeden 1. Montag im Monat 20 Uhr Förderschule Kielkamp

**www.buergerinitiative-volkspark.de
info@buergerinitiative-volkspark.de**

Die Heimstättenervereinigung Steenkamp e.V. unterstützt diese Initiative und stellte den Saal daher kostenlos zur Verfügung.

Die Überdeckung der Bundesautobahn A 7 in Altona gibt den Impuls für eine neue Entwicklung der Flächen rund um den Altonaer Volkspark.

Ein Artikel der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Die Überdeckung der Bundesautobahn A 7 in Altona gibt den Impuls für eine neue Entwicklung der Flächen rund um den Altonaer Volkspark.

Es können neue ruhige und grüne Wohnsiedlungen entstehen, die einerseits in direkter Nachbarschaft zum Altonaer Volkspark und andererseits direkt an dem neuen Grünzug vom Volkspark zur Elbe liegen.

Es werden ungefähr 2000 Wohnungen auf der Trabrennbahn und auf den bisher verlärmten Flächen östlich und westlich der Autobahn entwickelt werden. Eine übergeordnete Haupteinfahrungsstraße mit einer Kapazität von max. 15.000 PKW vom Knoten Schnackenburgallee bis zur Einmündung der Ebertallee in die Luruper Chaussee, dem so genannten Ebertplatz, wird einerseits die Verkehre aus dem neuen Gebiet aufnehmen, zum anderen eine Entlastung für das bestehende Straßennetz darstellen. Die Verkehre werden auf dieser Straße gebündelt; Schleich- und Abkürzungsverkehre in den bestehenden und

Der Steenkamper

neuen Wohnquartieren werden unterbunden. Das übergeordnete Fuß- und Radwegenetz wird ausgebaut und mit neuen schnellen Nord-Süd und Ost-Westverbindungen ergänzt.

Die August-Kirch-Straße wird im Abschnitt zwischen Kielkamp und der neuen Sammelstraße für den Durchgangsverkehr aufgehoben, da sie nicht mehr erforderlich ist. Dadurch kann der Zugang zum Volkspark aufgewertet werden. Ausgenommen sind davon die Busverkehre zu den Arenen.

Ebenso wird der Durchgangsverkehr /Abkürzungsverkehr der Regerstraße und des Regerstiegs unterbunden: Westlich des jüdischen Friedhofes wird diese Straße unterbrochen. Der Regerstieg wird zukünftig ganz aus dem Straßennetz entlassen werden.

In den nächsten Monaten werden Verkehrsuntersuchungen durchgeführt, die folgende Themen untersuchen:

- *Trassenverlauf und Knotenpunkte der Trasse – Detaillierte Untersuchung der Verkehrsaufkommen und Entwicklung sowie Gegenüberstellung verschiedener Varianten*
- *Ausgestaltung der neuen Hauptverkehrsstraße als Doppelallee*
- *Flächenbedarf für Busse / neuer Busbahnhof am Ebertplatz*

Der Entwurf des Rahmenplans wird am Mittwoch den 18. April 2012 in Stadteilschule Regerstraße vorgestellt und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Diese Informationsveranstaltung bildet den Auftakt für eine prozessbegleitende, langfristige Beteiligung interessierter Bürger. Erst wenn der Deckel Altona realisiert wird (ab 2020) wird die neue Straße nutzbar sein.

*Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Projektgruppe Deckel A7
Gisela Sinz-König*

Weitere Informationen unter: www.hamburger-deckel.de

Vorankündigung

Am 20. Mai 2012 findet
statt.

Bei Regen - wir wollen
ansonsten rund um de
für einen Saaltisch 3 E

Standvergabe Antje W